

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 12.

10. Febr.

1838.

Amtliche Verordnungen und Befehlsanordnungen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Ministerial-Verfügung vom 22. v. M. die Lungenseuche unter dem Rindvieh betreffend Reggs. Blatt Nro. 2 von 1838 den Gemeinde-Angehörigen öffentlich bekannt zu machen. Calw den 5. Febr. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Forstamt Neuenbürg. Nach geschehener Abwandlung der im Laufe des dritten Quartals 1837 zur Anzeige gekommenen Wald-Frevel haben Straf-Antheile zur Erhebung angewiesen erhalten:

die Gemeinden Wildbad, Ottenhausen, Langenbrand, Engelsbrand, Grunbach, Salmbach, Loffenau, Arnbach und Gräfenhausen. Neuenbürg den 31. Jan. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Neuenbürg. (Aufforderung an die Gläubiger des Philipp Jakob Reutter, Maurermeisters alhier). Bei demnächst erfolgender Güter-Veräußerung laufen diejenigen Gesfahr, übergangen zu werden, welche nicht binnen 30 Tagen von heute an ihre Forde-

rungen bei dem Stadtschultheißenamt dahier anmelden. Den 5. Febr. 1838. Auf Beschluß des Stadt-Raths: Stadtschultheiß Fischer.

Bernbach, D. N. Neuenbürg, Kirchspiels Herrenalb. (Schul- und Rathhaus-Bauwesen). Ueber die Erbauung eines neuen Schul- und Rathhauses wird am Samstag den 24. Febr. 1838 dahier

Vormittags 10 Uhr eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, zu der die Handwerksleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich auswärtige Akkordsliebhaber durch Zeugnisse über Vermögen und Tüchtigkeit genügend auszuweisen haben.

Nach dem Uberschlag beträgt:

die Grab-Arbeit . . .	85 fl. 22 fr.
Maurer-Arbeit . . .	2177 fl. 32 fr.
Steinhauer-Arbeit . . .	362 fl. 24 fr.
Gips-Arbeit . . .	570 fl. 43 1/2 fr.
Zimmerarbeitslohn . . .	441 fl. 33 1/2 fr.
Bauholz u. Schnittlohn . . .	1296 fl. 51 fr.
Glas-Arbeit . . .	167 fl. 20 fr.
Schreiner-Arbeit . . .	200 fl. 10 fr.
Bauholzbedarf . . .	211 fl. 7 1/2 fr.

Schlosserarbeit . . . 299 fl. 26 kr.
 Wagnerarbeit . . . 2 fl. 24 kr.
 Gußeisen . . . 148 fl. —
 Hafnerarbeit . . . 7 fl. 30 kr.

Die Wohlöbl. Schuldheissenämter werden gebeten, Vorstehendes ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen. Den 7. Febr. 1838.
 Gemeinde, und Stiftungsrath

Calw. (Haus, Verkauf). Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Leineweber, Obermeisters Georg Friedrich Bozenhardt wird am

Montag den 12. März
 Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden: die Hälfte einer zweistöckigen Behausung in der obern Vorstadt mit Höfen und Gärten. Da die zweite Hälfte dieser Besizung von Siebmacher Holz gegenwärtig auch feil geboten ist, so kann das ganze gut gelegene Anwesen erworben werden, und es ist somit Gelegenheit gegeben, eine größere oder kleinere Behausung zu kaufen. Vorläufige Käufer können mit Leineweber Aker abgeschlossen werden. Den 30. Januar 1838. Stadtrath.

Ernstmühl. (Haus, Güter, Heu, und Dehnd, Verkauf). Da der Verkauf obiger Gegenstände des hiesigen Bürgers Jakob Friedrich Janzi, welcher in diesem Blatte angezeigt worden, und am 25. v. M. statt hatte, nicht erwünscht ausgefallen, so wird andurch ein zweiter Verkauf auffergerichtlich angeordnet, welcher am

Montag den 12. v. M.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer statt finden wird. Löbliche Schuldheissenämter werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen mit dem Bemerken gefälligst bekannt machen zu lassen, daß die auswärtigen Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Den 1. Febr. 1838. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß Holzäpfel.

Liebelsberg, D. A. Calw. (Schaaf, Waide, Verleihung). Die hiesige Schaafwaide, welche 150 Stücke erträgt, und ein bequemes Lokal für eine Haushaltung sammt Stallung zu den Schaafen wird am

Samstag den 24. Febr. 1838

Vormittags 10 Uhr

in des Schuldheissen Haus auf 3 Jahre von Georgi 1838 bis Georgi 1841 an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Liebhaber haben sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen zu versehen. Den 5. Febr. 1838.
 Schuldheissenamt. Keller.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Malz, Bonbons, Empfehlung). Vorzüglich gute Malz, Bonbons per Pfund 1 fl. 4 kr. sind jetzt immer frisch zu haben bei
 Conditior Teichmann.

Calw. Den vielen Verehrlichen, welche unserem lieben Söhnchen, Fritz, durch ihre Begleitung zur Ruhestätte den letzten Beweis ihrer Zuneigung gaben und denen, die auf seinen Sarg ihre Liebesgaben so reichlich spendeten, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank, und verbinden damit den aufrichtigen Wunsch, daß sie der Gott der Liebe vor ähnlichen harten Prüfungen in Gnaden bewahren möge. Den 5. Febr. 1838.
 G. F. Boger mit seiner Gattin.

Calw. Am Dienstag den 30. Jan. ist in der Schwane ein wollen Halstuch mit Blümlein, weißen Strichlen, blau und grün, mitgenommen worden. Die jezige Besizerin desselben, wolle solches gegen gute Belohnung abgeben an
 Katharina Schuauer.

Calw. Da ich mit einer ziemlich großen Partie, nach Ulmer Art, gewässerter Stockfische versehen bin, so mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an das Pfund Mittelstück 4 kr., Kopf- und Schwanzstück 2 kr. erlasse. Josenhans, Saifens.

Calw. Die durch Kälte schadhast gewordenen Erdbiren kauft
 Böllnagel.

Calw. (Auktions-Anzeige). Den 24. d. M. als am Matthias-Feiertage wird bei Unterzeichnetem die erste Kommissions-Auktion abgehalten werden. Wer auf diesem Wege etwas zu verkaufen gedenkt, wird ersucht, solches baldmöglichst einzuliefern. Zugleich bemerke ich, daß bei mir schon eine schöne Auswahl von Kleidungsstücken aller Art zum verkaufen angekommen sind. Den 8. Febr. 1838.
 Jakob Riedhammer, Schneidermstr.

Calw. Es wünscht Jemand in der Um-
gegend unter billigen Bedingungen die All-
gemeine Zeitung mitlesen zu können, und
würde es sich gerne gefallen lassen, der Letzte
in der Reihe zu seyn und die Nummern bloß
halbmonatweise oder monatweise zu bezie-
hen. Anträge bittet man zu richten an die
Redaktion.

Calw. Der Unterzeichnete bringt zur
Kenntniß des geehrten Publikums, daß er
sich auf vielseitige Wünsche entschlossen hat,
seine Panorama's und Wachsfiguren noch
einige Tage hier aufgestellt zu lassen, und
solche können also noch heute, morgen und
am Montag besichtigt werden. Die Eintritts-
Preise sind auf 12 und 6 kr. herabgesetzt; Kin-
der bezahlen nur 3 kr. Um zahlreichen Zuspruch
bittet
Mechanikus Heil.

Calw. Der Unterzeichnete macht einem
geehrten Publikum bekannt, daß er ein zum
Reiten und Fahren gleich gutes Pferd zum
ausleihen hat, auch besitzt er ein ganz ko-
modes Chaischen. Metzger Brenner.

Calw. Am nächsten Montag den 12.
Febr. Nachmittags 1 Uhr verkaufe ich zwei
Pferde, 2 Wägen, 1 Schlitten und mehre-
res Haßgeschirr, in meinem Hause, wozu
ich die Liebhaber einlade. G. Schnauser.

Calw. Den vielen Freunden, die mir
bei dem Brande in der Kaiser'schen Fabrik
Dienste leisteten, sage ich meinen verbindlich-
sten Dank. Uhrenmacher Weizsäcker.

Hirsau. (Wald-Verkauf). Der Ge-
meinderath und Köffel-Fabrikant Bär ist ge-
sonnen, seinen mit Jakob Greiner, hinter
der sogenannten Altburger Sägmühle auf
Altburger Markung, besizenden halben Theil
an circa 21 1/2 Morgen Wald unter öffentl.
dem Ausschreib dem Verkauf auszusetzen, die
Bedingungen wird man an der Verkaufs-
Verhandlung, welche auf

den 24. Febr. d. J. als am Matthias,

Feiertage Nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum Waldhorn dahier bestimmt
ist, bekannt machen. Liebhaber, welche hie-
mit höflich eingeladen sind, können den Wald
vorher besichtigen, und sich entweder an Hrn.
Bär selbst oder an Hrn. Schuldheiß Ganz-
horn in Altburg — der die Güte haben wird
den Wald zeigen zu lassen — gefälligst wen-
den. Den 31. Januar 1838.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze
Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Bäcker Haidt im Biergäßle.

Calmbach. Unterzeichnete sieht sich ver-
anlaßt, am

Matthias-Feiertage den 24. Febr.
nachstehende Gebäulichkeiten und Liegenschaf-
ten im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen:

- 1) ein zweistöckiges Wohngebäude, welches
zu zwei Haushaltungen eingerichtet ist,
nebst angebautem Oekonomie-Gebäude,
einen gewölbten Keller, 1 Brtl. Küchen-
und Grasgarten hinter dem Haus;
- 2) eine Säg- und Dehlmühle nebst Hof-
raithe, wozu noch 3 1/2 Brtl. Wiesen ge-
hören.

Dieses Werk ist vor einigen Jahren neu
erbaut worden, und befindet sich in demsel-
ben eine gut eingerichtete Wohnung.

Die Liebhaber können die obenbenannten
Verkaufs-Objekte jeden Tag einsehen, aus-
wärtige unbekannte Kaufsliebhaber werden
gebeten, sich mit Vermögens-Zeugnissen aus-
zuweisen. Für die Wittwe des resig. Schuld-
heiß Barth: Joh. Friedr. Barth.

Altburg, D. A. Calw. (Wirthschafts-
Verkauf). Ich bin Willens, meine Wirth-
schaft zum Engel aus freier Hand zu ver-
kaufen. Solche liegt an der frequenten Stra-
ße nach Wildbad und Neuenbürg und be-
steht in einem zweistöckigen Gebäude, das
im ersten Stock 1 Keller, 1 Mezig, 1 Stall,
1 Schlaghaus; im zweiten Stock eine große
Stube, Nebenstube, 1 Küche; weiter oben
noch 1 große Bühne, 1 Schlafzimmer im
Dachstock und 1 Fruchtboden enthält, der
Verkauf dieses Anwesens wird am

Matthias-Feiertage den 24. Febr.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden, wo
zu die Liebhaber eingeladen werden.

H. Dürr zum Engel.

Neuenbürg. (Wein- und Fässer-Ver-
kauf). Der Unterzeichnete verkauft in öffent-
licher Versteigerung in Neuenbürg

den 24. Febr. als am Matthias-Feiertage

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zum Ochsen circa 60 Eimer rein
gehaltene Weine von den Jahren 1834, 35
und 36 sowie ungefähr 150 Bouteillen fremde
Weine, als Steinwein, Mosel- und Rhein-

wein. Zugleich können 100 Eimer Fässer von 3 bis 10 Eimer haltend, in ganz gutem Zustande und sämmtlich in Eisen gebunden, abgegeben werden. Liebhaber wollen die Weine so wie Fässer, Vormittags im Keller zum Schiff einsehen, auch ist Küfermeister Bauer erbötig schon vorher die Weine versuchen zu lassen. Weitere Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und die löblichen Schuldheissenämter gebeten, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen. Ehr. Luz, Apotheker in Dürrenz.

Teinach. Es sind zwei Sacktücher, ein rothes ohne Zeichnung, ein weißes mit M. S. bezeichnet, und ein Schirmlein hier geblieben. Diese Gegenstände können gegen Entrichtung der Einrückungs-Gebühr abgeholt werden. Firnhaber zur Krone.

Liebelsberg. Schöne Bettfedern sind in großen und kleinen Partien das ganze Jahr billigt zu haben bei Jakob Weber, Schneider.

Die Merklinger Böttin macht bekannt, daß sie jeden Mittwoch und Samstag hieherkommt, im Hirsch logirt und alle Briefe, Geld, und andere Pakete übernimmt, und bemerkt noch, daß sie eine bedeutende Kaution geleistet hat, um Jeden, der ihr Gegenstände anvertraut, vor Verlust zu sichern.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 100 fl. bei Stiftgspfl. Herrmann in Teinach. aus mehreren Pflegschaften von Ludwig Stroh in Calw.

Der Pirat und der Steuermann.

(Fortsetzung von No. 11.)

Merkt Euch Das, schwarze Schurken! sagte er drohend, daß Eure Begrüßung von Manchem übelgenommen wird. Uebrigens bin ich vernünftig genug, den Widerstand aufzugeben, wo derselbe fruchtlos ist. Ich will Euer Gefangener seyn, aber ich wiederhole Euch, benehmt Euch artig; denn bei der geringsten Grobheit breche ich Euch das Genick, und lasse mich dann mit Vergnügen

von Euren Mitschurken in Stücke hauen. Marsch fort; geht mir voran!

Die beiden Räuber, verblüfft durch diese energische Sprache eines Gefangenen, behandelten ihn jetzt mit einer gewissen rohen Höflichkeit, und Wilson stieg ungekränkt in das Boot, welches sofort an Bord des feindlichen Schooners segelte, und die Gefangenen zu dem Kapitän der Piraten führte. Dieser hatte ein furchterweckendes Aussehen; eine Riesenfigur von ungeheurem Muskelbau, große, blutdürstig blitzende Augen, eine scharf gebogene Nase und bleichgelbe Haut, die von der glänzenden Schwärze des Haupthaares und der Backenbärte noch hervorgehoben wurde.

Der zitternde Kapitän Cooper wurde zu ihm hingeschleppt. Wilson stand zu entfernt, um von dem Gespräche zwischen Beiden etwas Zusammenhängendes zu vernehmen, doch hörte er den Piraten einige male gräßlich fluchen, weil, nach seiner Ansicht, Cooper einen großen Theil des auf dem geraubten Schiffe befindlichen Geldes verhehle. Der Streit wurde immer hitziger; Wilson hatte sich inzwischen näher heran gedrängt, und sah jetzt, wie der Seeräuber wüthete. Nun, wenn Du denn durchaus nicht mit der Sprache heraus willst, schrie er, so verbrenne mit Deinem versteckten Gelde! In das Schiff zurück mit ihm! brüllte er seinen Leuten zu. Bindet ihn an den Mast, und steckt das Schiff in Brand. Es fehlt uns ohnedieß an Raum, um die Ladung aufzunehmen!

Cooper sank bei diesen Worten in Ohnmacht; zwei Schwarze ergriffen ihn, und wollten ihn fortschleppen, als Wilson, schnell wie der Blitz, in den Kreis stürzte, einem Schwarzen den Dolch aus dem Gürtel riß und denselben unerwartet dem herkulischen Hauptmann an die Kehle setzte. Dieser, überrascht von dem unerwarteten Angriffe, wollte zurückweichen, doch der vorgehaltene Dolch folgte seiner Kehle bei der geringsten Bewegung in immer dringenderer Nähe. (Fortsetzung folgt.)

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag; und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.